

II-3292 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/38-Parl/81

Wien, am 11. Jänner 1982

An die  
Parlamentsdirektion

PARLAMENT  
1017 WIEN

1491 IAB  
1982 -01- 12  
zu 1489 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1489/J-NR/81, betreffend die Revitalisierung der Kartause Mauerbach, die die Abg. Dr. HÖCHTL und Gen. am 12. November 1981 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Für die Instandsetzung der Kartause Mauerbach wurden vom Bund seit 1967 rund drei Millionen Schilling aus Mitteln des Denkmalschutzes und vier Millionen Schilling aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik aufgewendet.

Dazu kamen weiters (vor 1972) mehrere Millionen Schilling aus Mitteln des Bundesministeriums für Finanzen (Finanzlandesdirektion für Wien), in dessen Verwaltung das Objekt früher stand. Aus diesen Mitteln wurde etwa die statische Sicherung der vom Einsturz unmittelbar bedrohten Chorkirche der Kartause Mauerbach durchgeführt. Eine Feststellung der Höhe der aufgewendeten Summen konnte bedauerlicherweise trotz diesbezüglicher intensiver Bemühungen infolge nicht mehr ausreichend vorhandener Unterlagen vorgenommen werden.

ad 2) und 3)

Die konkreten Pläne für die Gesamtanlage des Klosters Mauerbach sehen eine Informationsstelle (mit Kursen) sowie eine wissenschaftliche Forschungs- und Dokumentationseinrichtung des Bundesdenkmalamtes für denkmalgerechte Handwerkstechniken vor. Dieser Einrichtung

- 2 -

wird ein sogenannter Bauhof sowie eine Dokumentation für denkmalgerechte Materialien angeschlossen sein. Verbunden mit dieser Einrichtung werden Depots für Denkmaldetails sein, die wegen Umweltschäden in Verwahrung genommen werden mußten (Originalplastiken von Palais etc.) sowie Teile der Sammlungen der Akademie der bildenden Künste (Gipsothek), der Albertina und andere.

Eine konkrete Detailplanung wird derzeit vom Bundesdenkmalamt ausgearbeitet und wird in allernächster Zeit fertiggestellt sein. Die Anzahl des notwendigen Personals ist noch nicht exakt feststehend: Durch eine Zusammenarbeit mit den Kunsthochschulen, den berufsbildenden Schulen, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und dem Wirtschaftsförderungsinstitut soll die Anzahl des notwendigen Personals auf ein Minimum beschränkt bleiben.

ad 4)

Die Instandsetzung hat bereits vor Jahren begonnen und wurde seit 1980 intensiviert. Sie beschränkt sich vorerst auf Teile, die eine Detailplanung noch nicht benötigen, wird aber spätestens ab 1983 auf die Detailplanung abzustellen sein.

ad 5)

Demonstrationen von denkmalgerechtem Baumaterial fanden bereits 1980 erstmals statt. Ein erster provisorischer Kursbetrieb kann etwa ab 1984 erwartet werden.

ad 6)

Die Detailpläne sind noch nicht fertiggestellt. Es wird getrachtet werden, daß der Gemeinde Mauerbach für Veranstaltungen verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können. Vorrang wird stets der Betrieb der unter ad 2) geschilderten Einrichtung haben müssen. Eine unmittelbare Einplanung von Aktivitäten der Gemeinde Mauerbach ist nur in geringem Umfang möglich und - neben praktischen Schwierigkeiten, da die für Lehr- und Veranstaltungszwecke zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nur einen relativ geringen Teil der weitläufigen Anlage ausmachen -

- 3 -

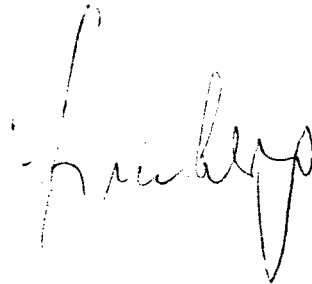
selbstverständlich auch eine entsprechende finanzielle Beteiligung der Gemeinde Mauerbach an der Gesamtinstandsetzung bedingen. Auch soll die Kartause Mauerbach als Denkmal weitestgehend unverändert erhalten bleiben.

ad 7)

Im Budget des Jahres 1982 sind seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik drei Millionen Schilling eingeplant.

ad 8)

Im Hinblick auf die obigen Ausführungen kann eine diesbezügliche Aussage im Augenblick noch nicht getroffen werden.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Friedberg', is located in the lower right quadrant of the page.